

# PRESSEMITTEILUNG

8. Januar 2019

## Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus für das Euro-Währungsgebiet: Drittes Quartal 2018

- Die [Leistungsbilanz](#) des Euro-Währungsgebiets wies in den vier Quartalen bis zum dritten Jahresviertel 2018 einen Überschuss in Höhe von 376 Mrd € (3,3 % des BIP im Euroraum) auf, verglichen mit einem Überschuss von 347 Mrd € (3,1 % des BIP im Euroraum) im entsprechenden Vorjahrszeitraum.
- Was die [geografische Aufschlüsselung nach Partnerländern](#) betrifft, so wurden in den vier Quartalen bis zum dritten Vierteljahr 2018 in der Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets die höchsten bilateralen Überschüsse gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (147 Mrd €, verglichen mit 165 Mrd € im entsprechenden Vorjahrszeitraum) und den *Vereinigten Staaten* (ein Anstieg von 89 Mrd € auf 124 Mrd €) verzeichnet, während das größte Defizit gegenüber *China* verbucht wurde (ein Rückgang von 74 Mrd € auf 67 Mrd €).
- Für den [Auslandsvermögensstatus](#) des Eurogebiets wurden am Ende des Berichtsquartals Nettoverbindlichkeiten in Höhe von 593 Mrd € (rund 5 % des BIP im Euroraum) ausgewiesen, nachdem sich die Nettoverbindlichkeiten am Ende des Vorquartals auf 670 Mrd € belaufen hatten.

### Leistungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets wies in den vier Quartalen bis zum dritten Jahresviertel 2018 einen Überschuss in Höhe von 376 Mrd € (3,3 % des BIP im Euroraum) auf, verglichen mit 347 Mrd € (3,1 % des BIP im Euroraum) im entsprechenden Vorjahrszeitraum (siehe Tabelle 1). Der höhere Überschuss in der *Leistungsbilanz* war auf eine Zunahme des Überschusses bei den *Dienstleistungen* (120 Mrd € nach 78 Mrd €) und ein rückläufiges Defizit beim *Sekundäreinkommen* (von 145 Mrd € auf 138 Mrd €) zurückzuführen. Kompensiert wurden diese Entwicklungen zum Teil durch einen geringeren Überschuss im *Warenhandel* (323 Mrd € nach zuvor 336 Mrd €) sowie beim *Primäreinkommen* (71 Mrd € nach 78 Mrd €).

Der höhere Überschuss bei den *Dienstleistungen* ergab sich hauptsächlich aus einer Verringerung des Defizits bei den *sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen* (von 31 Mrd € auf 7 Mrd €) und einer Zunahme des Überschusses bei den *Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen* (von 69 Mrd € auf 81 Mrd €).

Der niedrigere Überschuss beim *Primäreinkommen* resultierte aus leicht verringerten Überschüssen bei allen Positionen, so beim *Arbeitnehmerentgelt* (16 Mrd € nach 18 Mrd €), beim *Vermögenseinkommen* (41 Mrd € nach 42 Mrd €) sowie beim *sonstigen Primäreinkommen* (14 Mrd € nach 18 Mrd €), wobei Letzteres in erster Linie auf Transaktionen mit den EU-Institutionen zurückzuführen war. Die Entwicklung des *Vermögenseinkommens* ergab sich im Wesentlichen aus einem rückläufigen Überschuss beim *Vermögenseinkommen aus Direktinvestitionen* (104 Mrd € nach 112 Mrd €) und einem größeren Defizit beim *Vermögenseinkommen aus Anlagen in Aktien* (95 Mrd € nach 89 Mrd €). Dem stand teilweise ein Anstieg des Überschusses beim *Vermögenseinkommen aus Anlagen in Schuldverschreibungen* (23 Mrd € nach 13 Mrd €) gegenüber.

**Tabelle 1**

## Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von vier Quartalen bis						Q3 2017	Q3 2018
	Q3 2017			Q3 2018			Saldo	Saldo
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben		
<b>Leistungsbilanz</b>	347	3 873	3 526	376	4 041	3 665	120	90
<i>In % des BIP</i>	3,1	34,9	31,8	3,3	35,2	31,9		
<b>Warenhandel</b>	336	2 234	1 898	323	2 332	2 009	89	67
<b>Dienstleistungen</b>	78	848	770	120	888	769	36	38
Transportleistungen	15	143	127	18	152	134	6	6
Reiseverkehr	41	147	106	43	155	112	18	18
Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen sowie Finanzdienstleistungen	17	94	77	13	93	80	4	3
Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen	69	124	55	81	139	58	17	20
Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen	-31	223	254	-7	223	230	-1	-2
Übrige	-32	117	149	-28	127	155	-7	-7
<b>Primäreinkommen</b>	78	681	603	71	707	636	27	20
Arbeitnehmerentgelt	18	38	21	16	38	22	3	3
Vermögenseinkommen	42	600	557	41	633	592	20	17
Direktinvestitionen	112	361	249	104	377	273	26	21
Anlagen in Aktien	-89	69	158	-95	76	171	-12	-12
Anlagen in Schuldverschreibungen	13	116	104	23	120	97	5	7
Übrige Kapitalanlagen	3	49	46	4	55	51	0	0
Währungsreserven	4	4		5	5		1	1
Sonstiges Primäreinkommen	18	43	25	14	36	22	4	-1
<b>Sekundäreinkommen</b>	-145	110	254	-138	115	252	-33	-35

Quelle: EZB

Anmerkung: Aktien umfassen auch Investmentfondsanteile. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

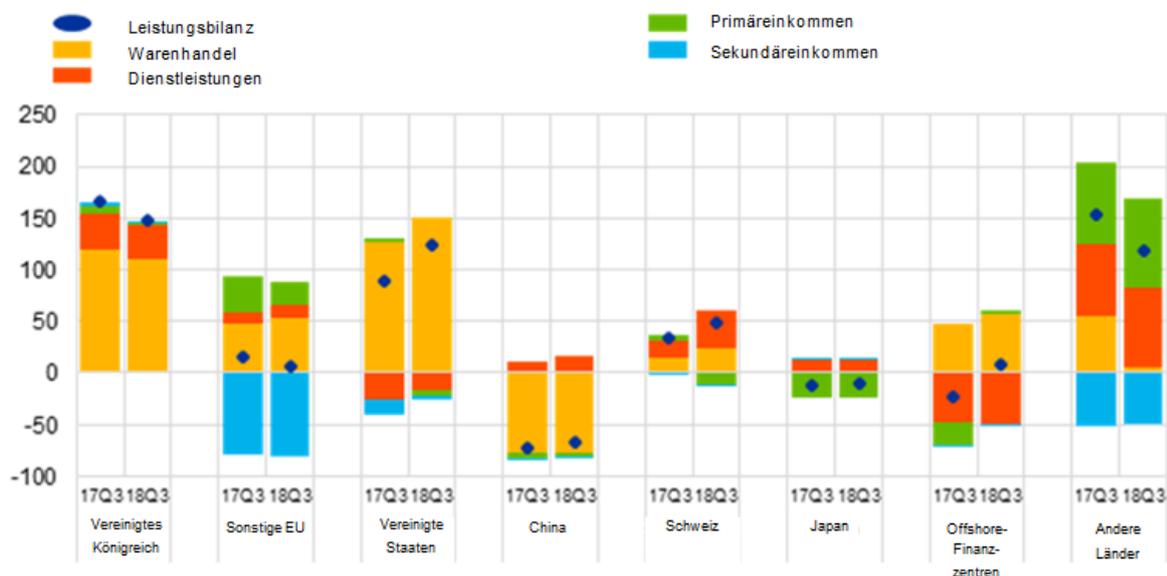
Die Daten zur geografischen Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Eurogebiets nach Partnerländern (siehe Abbildung 1) zeigen, dass in den vier Quartalen bis zum dritten Jahresviertel 2018 die höchsten Überschüsse gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (ein Rückgang von 165 Mrd € im entsprechenden Vorjahrszeitraum auf zuletzt 147 Mrd €), den *Vereinigten Staaten* (ein Anstieg von 89 Mrd € auf 124 Mrd €), einer Restgruppe aus *anderen Ländern* (ein Rückgang von 152 Mrd € auf 118 Mrd €) und der *Schweiz* (ein Anstieg von 34 Mrd € auf 49 Mrd €) verzeichnet wurden. Das größte bilaterale Defizit in der Leistungsbilanz des Euroraums wurde gegenüber *China* verbucht (ein Rückgang von 74 Mrd € auf 67 Mrd €). Der Leistungsbilanzsaldo gegenüber *Offshore-Finanzzentren* kehrte sich im Berichtszeitraum von einem Defizit in Höhe von 23 Mrd € in einen Überschuss von 9 Mrd € um.

Die größten Veränderungen, die sich aus der geografischen Aufschlüsselung des Saldos im *Warenhandel* in den vier Quartalen bis zum dritten Jahresviertel 2018 gegenüber dem Vorjahr ergaben, waren ein Rückgang des Überschusses im *Warenhandel* mit *anderen Ländern* (von 55 Mrd € auf 5 Mrd €) sowie ein Anstieg des Überschusses im *Warenhandel* mit den *Vereinigten Staaten* (von 126 Mrd € auf 150 Mrd €). Bei den *Dienstleistungen* erhöhte sich der Überschuss gegenüber der *Schweiz* von 17 Mrd € auf 37 Mrd €. Darüber hinaus wandelte sich der Saldo des *Primäreinkommens* gegenüber *Offshore-Finanzzentren* von einem Defizit in Höhe von 22 Mrd € in einen Überschuss von 2 Mrd €, während hier gegenüber der *Schweiz* nach einem Überschuss von 5 Mrd € nun ein Defizit von 11 Mrd € verbucht wurde.

### Abbildung 1

#### Geografische Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums, Salden

(gleitende Vierquartalsummen in Mrd €, nicht saisonbereinigt)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Sonstige EU umfasst EU-Mitgliedstaaten und EU-Institutionen außerhalb des Euroraums ohne das Vereinigte Königreich.

Daten zur geografischen Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

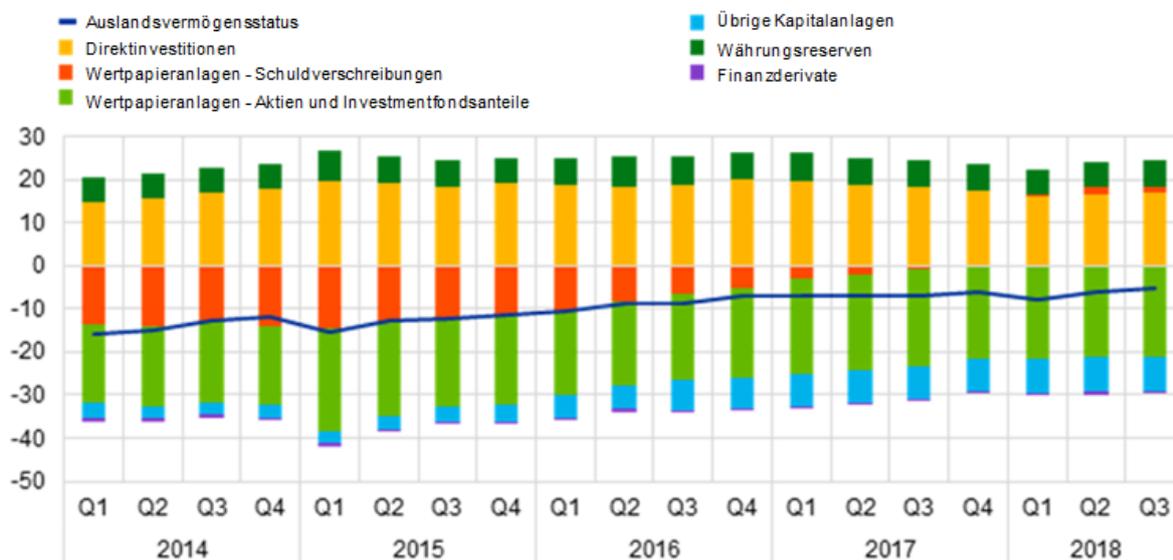
### Auslandsvermögensstatus

Der Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets wies am Ende des dritten Quartals 2018 Nettoverbindlichkeiten gegenüber der übrigen Welt in Höhe von 593 Mrd € (rund 5 % des BIP im Euroraum) auf, verglichen mit Nettoverbindlichkeiten von 670 Mrd € im Vorquartal (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2).

## Abbildung 2

### Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(Nettobestände am Ende des Berichtszeitraums in % der gleitenden Vierquartalsummen des BIP)



Quelle: EZB.

Daten zum Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Ausschlaggebend für diese Verbesserung um 77 Mrd € waren vor allem höhere Nettoforderungen bei den *Direktinvestitionen* (1 928 Mrd € nach 1 907 Mrd €) und bei den *Anlagen in Schuldverschreibungen* (191 Mrd € nach 161 Mrd €) sowie geringere Nettoverbindlichkeiten aus den *Anlagen in Aktien* (2 407 Mrd € nach 2 428 Mrd €).

**Tabelle 2**

**Auslandsvermögensstatus des Euroraums**

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €, Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Q2 2018	Q3 2018					Bestände	In % des BIP
	Bestände	Transaktionen	Wechselkurs- änderungen	Preis- änderungen	Andere Anpassungen			
<b>Netto</b>	<b>-670</b>	<b>93</b>	<b>-9</b>	<b>89</b>	<b>-96</b>	<b>-593</b>	<b>-5</b>	
Darunter: Direktinvestitionen	1 907	20	4	25	-27	1 928	17	
Darunter: Anlagen in Aktien	-2 428	1	-7	76	-49	-2 407	-21	
Darunter: Anlagen in Schuldverschreibungen	161	34	-8	11	-8	191	2	
Darunter: Übrige Kapitalanlagen	-917	3	0	0	-5	-918	-8	
<b>Aktiva</b>	<b>25 527</b>	<b>174</b>	<b>43</b>	<b>83</b>	<b>6</b>	<b>25 832</b>	<b>225</b>	
Direktinvestitionen	10 829	49	21	28	13	10 940	95	
Anlagen in Aktien	3 729	12	14	98	0	3 852	34	
Anlagen in Schuldverschreibungen	5 015	29	1	-20	5	5 031	44	
Finanzderivate	-83	33	-	-5	-7	-61	-1	
Übrige Kapitalanlagen	5 347	49	6	0	-6	5 396	47	
Währungsreserven	690	1	1	-18	0	674	6	
<b>Passiva</b>	<b>26 196</b>	<b>81</b>	<b>52</b>	<b>-6</b>	<b>102</b>	<b>26 426</b>	<b>230</b>	
Direktinvestitionen	8 922	29	17	3	40	9 012	78	
Anlagen in Aktien	6 156	11	21	22	49	6 259	54	
Anlagen in Schuldverschreibungen	4 854	-5	9	-31	13	4 840	42	
Übrige Kapitalanlagen	6 264	46	6	0	-1	6 315	55	
Bruttoauslandsverschuldung	14 369	78	22	-26	7	14 450	126	

Quelle: EZB

Anmerkung: Aktien umfassen auch Investmentfondsanteile. Der Saldo der Finanzderivate wird unter den Aktiva ausgewiesen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zum Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Ursächlich für die Verbesserung des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums im dritten Quartal 2018 waren transaktionsbedingte Veränderungen und per saldo positive Preisänderungen, die durch per saldo negative andere Anpassungen und – in geringerem Umfang – durch per saldo negative wechsellkursbedingte Bewertungseffekte teilweise kompensiert wurden (siehe Abbildung 3).

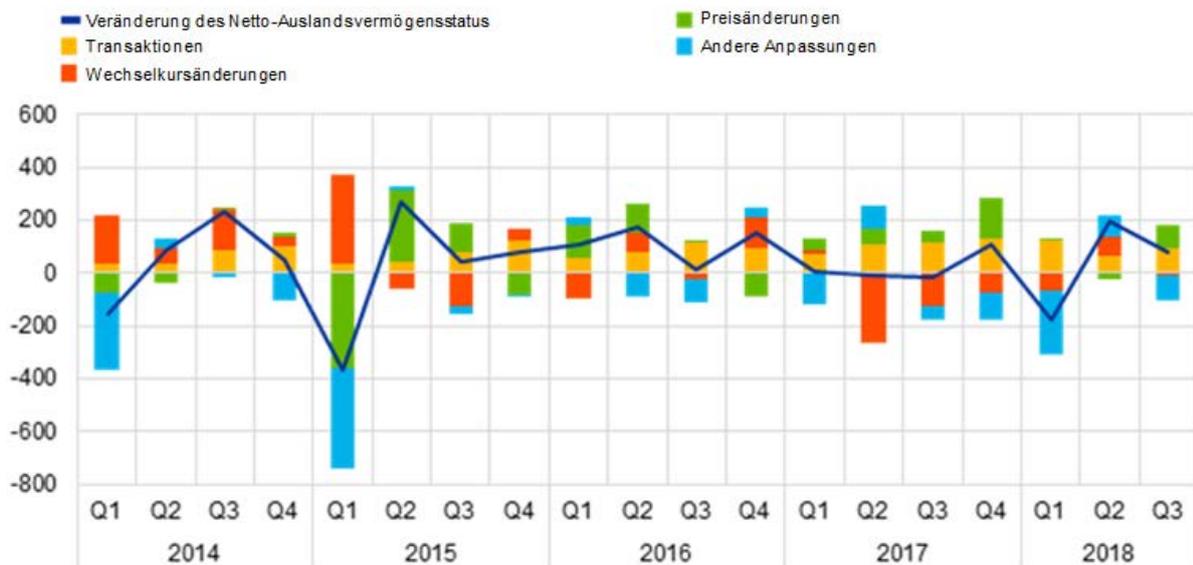
Der Anstieg der Nettoforderungen bei den *Direktinvestitionen* und den *Anlagen in Schuldverschreibungen* resultierte hauptsächlich aus transaktionsbedingten Veränderungen und positiven Preisänderungen (siehe Tabelle 2), wohingegen die niedrigeren Nettoverbindlichkeiten bei den *Anlagen in Aktien* vor allem auf per saldo positive Veränderungen der Preise insbesondere auf der Aktivseite zurückzuführen waren. Diese Entwicklungen wurden zum Teil durch per saldo negative andere Anpassungen besonders bei den *Anlagen in Aktien* und den *Direktinvestitionen* ausgeglichen.

Die *Bruttoauslandsverschuldung* des Euro-Währungsgebiets belief sich am Ende des dritten Quartals 2018 auf 14,5 Billionen € (rund 126 % des BIP im Euroraum), womit sie sich gegenüber dem zweiten Jahresviertel 2018 um 81 Mrd € erhöhte.

### Abbildung 3

#### Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(in Mrd €, Veränderungen im Berichtszeitraum)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Andere Anpassungen spiegeln in erster Linie Neubewertungen und Ergänzungen des Datenbestands wider.

Daten zu den Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

### Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für alle Referenzzeiträume vom ersten Quartal 2017 bis zum zweiten Quartal 2018. Die Revisionen für *Direktinvestitionen* und *Wertpapieranlagen* waren besonders umfangreich und spiegeln revidierte nationale Beiträge zu den Euroraum-Aggregaten wider, die sich vornehmlich aus der Berücksichtigung neu verfügbarer Angaben für die Niederlande und Luxemburg ergaben.

## Nächste Pressemitteilungen

- Monatliche Zahlungsbilanz: 18. Januar 2019 (Referenzzeitraum bis November 2018)
- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 4. April 2019 (Referenzzeitraum bis zum vierten Quartal 2018)

Mediananfragen sind an Herrn [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

## Anmerkung

- Die Angaben in dieser Pressemitteilung sind weder saisonbereinigt noch arbeitstäglich bereinigt. Die BIP-Quoten (auch in den Abbildungen) beziehen sich auf Vierquartalssummen nicht saisonbereinigter und nicht arbeitstäglich bereinigter BIP-Daten.
- Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung beinhalten Verknüpfungen zu Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

### Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation  
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland  
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: [media@ecb.europa.eu](mailto:media@ecb.europa.eu)  
Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

*Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.*